



# Jahresabschluß 2014

## In Weissach feiern nur die Besten

**Es ist und bleibt der Höhepunkt für alle begeisterten Teilnehmer einer erfolgreichen Porsche Motorsportsaison: Die Abschlussfeier im Casino in Weissach, in der nur die besten Fahrerinnen und Fahrer geehrt werden. Mitte November waren es wieder mehr als 400 Sieger und Platzierte, Sponsoren und Organisatoren die sich hier zur Jahresabschlussfeier trafen. Es gab viel zu feiern: das 10. Porsche Sports Cup Jahr (PSC), das 13. Jahr der so erfolgreichen PCD Club-Cup Serie (PCC) und die sechste Saison der Porsche Historic Challenge Serie (PCHC), die jetzt als internationale Serie vom DMSB anerkannt ist. Der Ablauf aus dem Vorjahr hat sich bewährt; in einer überwältigenden Diashow wurden die Highlights der abgelaufenen Renn- und Motorsportsaison nochmals „lebendig“. Ein Lob an die Fotografen an den Rennstrecken, besonders an Uli und Tim Upietz. Als feste Größe war es wieder Moderator Frank Hufstadt, der charmant und perfekt vorbereitet durch den Abend führte.**

**D**er Vorsitzende der Geschäftsleitung der Porsche Deutschland GmbH, Klaus Zellmer begrüßte in seiner Rede vorab Ilse Nädele, Ehrenpräsidentin des PCD, Fritz Letters, den amtierenden PCD Präsidenten und Michael Haas, Sportleiter des PCD. In seinem Jahresrückblick gab es ein gewichtiges Thema: „Le Mans“. Dafür hat Porsche viel in infrastrukturelle Neuerungen investiert. Zu sehen wären sie – dürfte man die „heiligen Hallen“ die nur ein paar hundert Meter weit entfernt und nahe an der hauseigenen Rennstrecke liegen – betreten. 10 Jahre Le Mans Abstinenz sind/waren Zeit genug um mit einer völlig neuen (Hybrid) Technologie an die vergangenen imageträchtigen Erfolge anzuknüpfen. Was in der Formel 1 für langsame Rennautos und nicht sparsameren Verbrauch führt (Anm.d.Red. DER SPIEGEL, 03/2015, Grand Prix mit Biogurken), entpuppt sich für die Langstrecke als Segen. Die Kollegen an der Rennstrecke waren begeistert – so Klaus Zellmer. Mit der intensiven Entwicklung hier in der Motorenschmiede Weissach, die Porsche unweigerlich in die Premiumklasse des Motorsports katalysierte, war man 2014 angetreten, um die unvergleichbare Erfolgsgeschichte „Le Mans – Porsche“ wieder aufleben zu lassen. Wie jeder mitbekommen hatte, wäre das fast Unmögliche beinahe

wahr geworden. Bis zur 22. Stunde vorne dran ..... Tja, bis es dann halt passierte.....

Und trotzdem – Porsche und Motorsport sind und bleiben untrennbar miteinander verbunden. Die jetzt abgelaufene Saison hat das wieder eindrucksvoll bewiesen. Mit Stolz feiern wir heute das 10jährige Jubiläum des Porsche Sports Cup. Eine Serie, in der die Porsche an ihre Grenzbereiche gebracht werden. Michael Haas würde sagen: „Artgerechte Haltung“. Dass alle Teilnehmer die Saison körperlich unbeschadet überstanden haben spricht für deren fahrerische Klasse und die Zuverlässigkeit unserer Porsche Fahrzeuge. Das intensive Porsche Erlebnis mit anderen zu teilen ist genauso wichtig wie wir als Hersteller beseelt sind von und mit dem Ursprung der Marke Porsche. Gemeinsam sind wir mit sehr viel Leidenschaft unterwegs; „Das ist der Treibstoff in unserem Tun“ – so Klaus Zellmer.

An dieser Stelle ließ der Porsche Deutschlandchef aber auch durchblicken, wie sehr das Unternehmen Porsche auf die hier Anwesenden und seine Kunden als Markenbotschafter angewiesen ist, die als Multiplikatoren in ihrem Bekannten- und Geschäftskreis den Wert, die Begeisterung und das Image von Porsche auf der Erfolgsspur halten.



# Porsche Sports Cup Abschlussfeier 2014



## Porsche Sports Cup

**10 Jahre Porsche Sports Cup (PSC) das sind/waren exakt 10.841 Starter und Teilnehmer bei 60 ereignisreichen Rennwochenenden mit über 50.000 begeisterten Zuschauern auf den europäischen Rennstrecken. In diesem Zeitraum wurden über 900 Podestplätze vergeben, verbunden mit den großen, sportlichen und persönlichen Erfolgen der Fahrerinnen und Fahrer. Zahlen, die für sich sprechen.**

Wer nun glaubt, dass die PSC Serie nur eine Randnotiz im europäischen Motorsportzirkus ist der irrt. Genau das Gegenteil ist der Fall. Aus der Sicht von Klaus Zellmer ist es eine der erfolgreichsten und attraktivsten Clubsportserien, die es überhaupt gibt. Diese 10 Jahre sind ein Meilenstein in der Motorsportgeschichte, die man in der Historie eines Unternehmens nur erreichen kann, wenn man eben diese Leidenschaft für Porsche mitbringt, und das gilt sowohl für Mitarbeiter des Unternehmens, als auch für Kunden oder Fans der Marke Porsche. Die Weissacher sind, im positiven Sinne, mit dem „Virus Porsche“ infiziert und stellen sich, mit Ihren Fahrerkollegen mit den anderen Teams draußen auf der Rennstrecke, jedes Jahr den Herausforderungen um die eigenen sowie die Grenzbereiche ihres Porsche zu erfahren. Ohne sie, so Klaus Zellmer weiter in seiner Ansprache, hätte eine solche Erfolgsgeschichte wie der Porsche Sports Cup nie verwirklicht werden können. Dafür mein ganz persönlicher und herzlicher Dank auch im Namen von Porsche.

Klaus Zellmer dankte auch den Männern der „ersten Stunde“: Holger Golücke, Joachim Günther, Dr. Raoul Hille, Bernd Kleinbach, Friedrich Leinemann und Heinz Bert Wolters. Sie haben über die Jahre hinweg Langzeitqualitäten gezeigt und immer ihren Namen sowie ihr Engagement mit in die PSC-Serie eingebracht.

Das galt auch für die Bereitschaft der Sponsoren wie Commerzbank, Michelin, Nimbus, CEWE und Kessler Sekt, die sich seit Jahren im Porsche Motorsport engagieren. (Den Firmenvertretern wurde bei der späteren Pokalübergabe ebenfalls mit einer Erinnerungstrophäe nochmals gedankt).

Gleichermaßen große Anerkennung und Dank an Andreas Iburg und Ermo Lehari, die jeweils die meisten Starts absolvierten, sowie Friedrich Leinemann der die meisten Punkte in den vergangenen zehn Jahren auf seinem Erfolgskonto verbuchen konnte. Sie haben Motorsportgeschichte geschrieben. Die PSC Serie überhaupt auf diesem hohen Niveau möglich zu machen, der fortwährenden Entwicklung Rechnung zu tragen, so Klaus Zellmer abschließend, obliegt Altfrid Heger und Christof Maischak (Hegersport). „Nichts wäre machbar“ ohne die Unterstützung des PCD-Vorstandes mit Fritz Letters und Michael Haas. Der besondere Dank ging auch an Jürgen Scharnow + Frau Eva-Maria, stellvertretend für alle technischen Kommissare und Rennleiter Jürgen Barth. Und draußen auf der Rennstrecke? Jürgen Fabry und das Team vom MSC-Weingarten, die seit Beginn an mit dabei sind. Bei jedem Wetter unermüdlich und immer einsatzbereit.

Abschließend bedankte sich Klaus Zellmer auch bei seinen Mitarbeitern Andreas Henke, Markus Fink und Hurui Issak, stellvertretend für das gesamte Team. Sie waren es auch, die zum absoluten Höhepunkt des Abends, nach der Preisverleihung der PCD-Pokale, die Siegerinnen und Sieger in der PSC-Serie mit erinnerungsstarken Gaspokalen und Trophäen für ihre Erfolge in der laufenden Saison ehrten.

Zum Schluss würdigte Klaus Zellmer – verbunden mit einem großem Applaus – die Familie Essmann. In den letzten zehn Jahren haben Vater, Mutter, die beiden Söhne und die Tochter die Rennstrecken zu ihrer zweiten Heimat gemacht, haben gefightet, gelacht, geschraubt und das umgesetzt, was die Marke Porsche ausmacht: Wir sind Porsche und eine Familie.





# PCD Clubsport

## PCC-Cup, PCHC, PCS-Challenge



Mit seiner charmanten Rede schaffte es der Präsident des PCD Fritz Letters, (dem PCD CLUB-CUP betreffenden besten Fahrerinnen und Fahrern), die bereits eingetretene euphorische Stimmung überschwappen zu lassen. Fritz Letters kennt den Motorsport im PCD denn er war selbst lange genug erfolgreicher Fahrer. Zusammen mit seinen Kollegen Michael Haas, Heinz Weber und Frank Richter wurde u.a. das Grundreglement für den jetzt aktuellen Motorsport erstellt, erstmals in 2014 auch mit dem Segen der FIA (Fédération Internationale de l'Automobile). Zusammen sind sie "die Väter" des PCD Clubsports.

**13** Jahre PCD Club-Cup Serie (PCC) und die sechste Saison der Porsche Historic Challenge Serie (PCHC) – wer will da sagen, es gäbe nicht für jeden, der seinen Porsche artgerecht bewegen will, ein maßgeschneidertes Programm? Die Rennstrecken Spa, Dijon, Zandvoort, natürlich auch Hockenheim mit seinen Porsche Club Days u.a. sind wie ein Magnet der alle Motorsportbegeisterte magisch anzieht. Großes Lob zollte Fritz Letters seinen Fahrerkolleginnen, die immer dann, wenn das Wetter „bescheiden“ war, am besten um die Runden fuhren. Tja – das war fahren mit Hirn statt Bleifuß. Sein besonderer Dank galt den Sponsoren, allen voran Porsche Deutschland, MICHELIN, Bilstein und der ADAC der mit seiner Mehrheit im DMSB maßgeblich mitbestimmt. Besonders wichtig sind Fritz Letters auch die Menschen hinter den Kulissen. Wie Andrea Schwegler, die schon als „Gründungsmitglied“ des PSC mitwirkte, Heinz Weber, Frank Richter in seiner Funktion als technischer Kommissar. Nicht zu vergessen die Frauempower in der PCD Geschäftsstelle.

Zur Übergabe der Pokale für die jeweils 10 Besten in ihrer Serie und Klasse holte sich Fritz Letters die Unterstützung von Michael Haas und der „grauen Eminenz“ im Motorsport, Heinz Weber auf die Bühne. OHNE Michael geht nix! Da waren und sind sich alle Teilnehmer einig. Der Applaus für sein aufopferndes Engagement und seinen unendlichen Einsatz für den Porsche Motorsport war überwältigend. Seit

Jahren ist er die Zuverlässigkeit in Person. Für den Sportleiter des PCD ist das hier und jetzt in Weissach die Krönung (s)einer erfolgreichen Motorsportsaison. Vergessen sind die Strapazen, die zigtausend gefahrenen Kilometer zu den europäischen Rennstrecken, der Zeitdruck im immer enger werdenden Terminkalender. Als Schmankerl bestätigte er schon für 2015 eine Motorsportveranstaltung auf dem Red Bull Ring, was mit viel Applaus quittiert wurde.

Gestärkt durch ein köstliches Drei-Gänge-Menü aus der Küche des Casinos in Weissach und mit tatkräftiger Unterstützung des stets aufmerksamen und fleißigen Servicepersonals, das alle Hände voll zu tun hatte, wurden die siegreichen Piloten mit Pokalen ausgezeichnet.

Dass dann der eine oder andere Tisch mit Pokalen voll gestellt war, entspricht dem glänzenden Bild der Sieger aus den letzten Jahren und ist immer wieder schön. Endlich kann man sich feiern lassen und muss an diesem Abend nicht mehr selbst losfahren. Ein kühles Helles aus dem Hause Meckatzer, eine der begehrten Villiger Zigarren und wer noch eine Hand frei hatte und ein Plätzchen in der pink-lilafarbenen Lounge fand, genoss den Sieg und konnte mit dem einen oder anderen Rivalen von der Rennstrecke anstoßen. Die Klänge der Band Mo`People sorgten bis spät in die Nacht für beste Stimmung.

Frank J. Gindler

Fotos: Tim Upietz, Frank Gindler

# Abschlussfeier 2014

